

„wir helfen“

Janine Kunze und Tina Ruland in weißen Overalls bereit. Pro „Doodle“ auf den Anzügen (Kritzelei) spendet das Unternehmen 11,11 Euro an „wir helfen“. (kaz)

## nd Erry



nd Arno Steffen BILD: RAKOCZY

**Eintrittskarten** für das Jubiläumskonzert am 15. August (19 Uhr) kosten im Vorverkauf 25 Euro, an der Abendkasse 27 Euro. Kinder bis 13 Jahre haben freien Eintritt.

www.tommy-engel.de

## Große Kölner suchen Künstler

Zum Motto „Kunst un Karneval han sich in Kölle jebützt“ will die **Große Kölner KG** in der kommenden Session bereits zum zehnten Mal eine „Kölsche-Karnevals-Kunst-Triennale“ veranstalten. In Zusammenarbeit mit der Kreis Sparkasse sollen erneut Arbeiten von Künstlern rund um den Kölner Karneval ausgestellt werden. „Zwischen Kunst und Karneval bestehen schon lange keine Berührungspunkte mehr“, hat KG-Sprecherin **Angela Kanya-Stausberg** beobachtet. So lassen einige Karnevalsvereine ihre Orden

# Bei „Hm“ lautet die Glocke

„Rheinredner“ üben sich in Rhetorik

Körperlicher Einsatz wird von den Zuhörern ebenfalls bewertet.

VON KATHY STOLZENBACH

Allein der Gedanke, vor einer Gruppe zu reden, treibt vielen Menschen den Angstschweiß auf die Stirn, bereitet Bauchschmerzen und schlaflose Nächte. Die Mitglieder der „Rheinredner“ hingegen stellen sich dieser Herausforderung jede Woche – freiwillig. Sie treffen sich, um ihre Fähigkeiten als Redner und Präsentatoren zu verbessern. Der Rhetorik-Club ist ein Ableger der Organisation „Toastmasters International“, die derzeit mit mehr als 12 000 Clubs und 250 000 Mitgliedern in 106 Ländern vertreten ist.

Es herrscht eine familiäre und vertraute Atmosphäre beim Treffen der „Rheinredner“. Die Mitglieder duzen sich, und es wird viel gelacht. Jedes Treffen wird von einem anderen Moderator – dem „Toastmaster“ – geleitet. Heute ist Thomas Rose an der Reihe. Zunächst gilt es, verschiedene Rollen zu besetzen: Zeitnehmer Christian Block achtet darauf, dass die Redebeiträge in einem vorgegebenen zeitlichen Rahmen bleiben. „Füllwörter-Zählerin“ Brigitte Lausch lässt bei jedem „Äh“, „Hm“, „Tja“, „Ähm“ eine Glocke läuten.

Außerdem gibt es Bewerber für die vorbereiteten und die Stegreifreden: Die individuelle Bewertung jedes Redebeitrages ist nach Worten von Rose „der wichtigste Teil“ jedes Treffens: „Die Teilnehmer bekommen ein direktes Feedback, das Lob und Verbesserungsvorschläge enthält.“ Am Ende des Abends wird dann über die beste Rede abgestimmt, die mit einer Urkunde ausgezeichnet wird.

Bei der Vorbereitung einer Rede hilft ein „Toastmasters“-Handbuch, das auch Strategien gegen Redenangst enthält. Jedes Kapitel beschäftigt sich mit einem anderen Redeschwerpunkt: Heike Kunzelmanns Rede „Ski und Salsa“ konzentriert sich auf die Körpersprache. Souverän und selbstsicher blickt sie die Zuhörer an, bezieht sie mit ein: „Heute möchte ich euch in beide Welten entführen.“ Ihre Rede veranschaulicht Kunzelmann mit vollem Körpereinsatz: Sie steigt auf einen Tisch, nimmt die Skihaltung ein und simuliert eine Abfahrt – zur großen Erheiterung des Publikums. Zurück auf dem Boden führt sie Salsaschritte beim Après-Ski vor.

Nach den vorbereiteten Reden folgen die Stegreifreden. „Dabei geht es darum, zu improvisieren und in einer spontanen Redesituation souverän zu wirken“, sagt Rose. Als Erste ist Andrea Zimmermann an der Reihe. Rose stellt ihr folgende Aufgabe: „Stell dir vor, du bist Reporterin. Worüber würdest du berichten?“ Zimmermann wirkt zunächst etwas unsicher, doch kniefen kommt für eine Rheinrednerin nicht in Frage. Über die Proteste im Iran würde sie berichten, sagt sie. Eine Stegreifrede muss zwischen einer und drei Minuten dauern. Der Zeitnehmer hebt je nach fortgeschrittener Zeit eine grüne, gelbe oder rote Karte. Als Zimmermann nach einer Minute die grüne Karte sieht, kehrt sie erleichtert zu ihrem Platz zurück. Die Rede ist überstanden.

Die Rheinredner treffen sich jeden Donnerstag um 19.15 Uhr im Nebengebäude der Luther-Kirche, Martin-Luther-Platz 2, in der Südstadt. Gäste sind willkommen.

www.rheinredner.de

www.rheinredner.de

